

INHALT

KAPITEL 1 ÜBERWACHUNG 9

Über Heuhaufen im digitalen Zeitalter; warum man heute keine Verfolgten mehr retten kann, die Jagd nach Menschenfleisch und die Tatsache, dass wir heute alle sichtbar sind, aber nicht füreinander.

KAPITEL 2 ÖKOLOGIE UND DIGITALISIERUNG 57

Überwachung braucht Energie. Wissenschaft braucht ebenfalls Energie, Krieg auch. Darüber spricht man nicht. Auch nicht über die Geschichte der Produkte, die unser Leben bevölkern. Sie sind da, aber warum, ist unsichtbar.

KAPITEL 3 IST DER KAPITALISMUS NOCH DER KAPITALISMUS? 85

Vielleicht sollte man besser von Neo-Feudalismus sprechen. Die Gruppe der Herrschenden wird kleiner, die der Vertriebenen und Flüchtenden größer. Es gibt auch wieder Schicksal.

KAPITEL 4 IST DIE FREIHEIT NOCH DIE FREIHEIT? 105

Zugriffsgedrängel sichert Freiheit, Alleinmacht schafft sie ab. Der Selflogger macht sich dauerkrank und unglücklich. Die Wale sind nicht geschaffen worden, damit Menschen Selfies mit ihnen machen.

KAPITEL 5 DIE ALLSEITS REDUZIERTER PERSÖNLICHKEIT UND IHR KONSUM

129

Das Selbst wird zur Redundanzmaschine und übersieht, dass das Leben analog ist. Sein Raum ist eine Spiegelhöhle, in der es sich immer nur selbst sieht. In Wirklichkeit besteht das Leben aber aus Widerfahrnissen und Anderen, die anders sind. Deshalb kommt es darauf an, nicht das Naheliegende, sondern das Fernliegende zu sehen.

KAPITEL 6 WILLKOMMEN IM KNETOZÄN

175

Die Marktmacht konzentriert sich und Arschlöcher werden neuerdings angehimmelt. Sie entwickeln nicht nur totalitäre Strategien, sondern sprechen auch darüber. Es hört aber niemand zu. Deshalb gebrauchen sie die Macht, die ihnen niemand streitig macht. Digital ist übrigens fossil.

KAPITEL 7 ZURÜCK ZUR ZUKUNFT

239

Wunschhorizont gegen Effizienzhöhle. Gebraucht werden Zukunftsbilder. Und eine Ästhetik des Widerstands.

KAPITEL 8 VORWÄRTS ZUM WIDERSTAND

259

Widerstand muss dort sein, wo die Leute sind. Der Wurm muss dem Fisch schmecken. Ein Motiv ist nicht identisch mit der Richtung, die man einschlägt. Affirmation ist eine gute Strategie. Gegen sie haben die Gegner nichts in der Hand.

Anmerkungen	291
Bibliographie	302
Bildnachweise	308
Register	309